

Built and Cut-Out:

Zur Ausstellung von
Alexandra Deutsch und Stefan Saffer in Steyrmühl am 24. Juli 2011

Unter dem Motto „Aufbauen und Formen im Gegensatz zum Reduzieren und Ausschneiden – Built and Cut-out“ verwandeln Alexandra Deutsch und Stefan Saffer die Galerieräume des Papiermachermuseums Laakirchen-Steyrmühl jeder auf seine Weise. Die nunmehr fünfte Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Galerie Ulrike Hrobsky führt zwei sehr unterschiedliche Papierkünstler zusammen.

Nimmt das Papier einmal den Weg von der Baumwolle über die Pulpe zur Papierplastik, einem ganz besonderen „Schöpfungsvorgang“ der Künstlerin Alexandra Deutsch, geht Stefan Saffer auf eine ganz andere Papierwelt zu: sie ist schon definiert, sie ist bedruckt, voller Bilder, Botschaften und Informationen. Er schneidet aus, klebt, kumuliert zu eigenen Erzählungen, Bild-Gedichten, Cut-outs.

Stefan Saffer

Ganz anders arbeitet Stefan Saffer. Er verwendet Zeitschriften, Papier und Karton – mixed media! Er schneidet seine Motive aus, nimmt heraus, lässt Stege stehen, klebt zusammen, spielt mit den Formen. Schnittlinien zwischen positiv stehengelassener und herausgeschnittener Negativform bilden lineare Konstrukte, auf die zweidimensionale Ebene gebracht. Seine Technik dreht sich um die in die Abstraktion gehende Leerstelle des Ausgeschnittenen. Das was übrigbleibt, erzählt oft mehr als ein „ganzes Bild“. Auf die Semiotik von Werbewelt und Reportage regiert er in verspielter Art und Weise. Es sind die kleinen erzählerischen Impulse und Anregungen für seine 12 Objekte, die wie ein Episodenfilm miteinander verbunden scheinen. Eine Geste, ein Blick genügt schon, um einen erzählerischen Spannungsbogen von den abstrakten Gebilden zum Titel zu vollziehen. Er selbst nennt seine Kunstobjekte gerne „visuelle Siebe“ – eine Gitterstruktur in der Elemente durchgleiten sowie sich verfangen“ wie Susanne Neubauer schreibt.

Ausgangspunkt der gezeigten Arbeiten ist das Wahrnehmungsfeld eines Großstädtlers, manchmal Voyeur, manchmal nur im Blick aus dem Fenster, voll Sehnsucht nach „Eden“ oder in die „Grotta Azzura. Augen, den Blick darstellend, dann wieder als Leerstelle – ausgeschnitten, gespenstisch leer. Der Blick definiert unsere Wahrnehmung. Stefan Saffers Blick formt in seinen Cut-outs den Zusammenhang der Dinge, verschmilzt sie zur „Fatamorgana“, zur Vision von Schönheit wie in der Arbeit „Distant beauty“, in der eine Schönheit hinter dem Vorhang erscheint. „Voyeur“ heißt die benachbarte Arbeit. Mit Andeutungen wird gearbeitet, mit Verschränkung über die Objektgrenzen hinaus.

Stefan Saffer beschäftigt sich in unterschiedlichen Größendimensionen mit ausgeschnittenen und gefalteten Papierarbeiten, von der monumentalen Rauminstallation bis zu relativ kleinen „Zeichnungs-Cut-outs mit Schatten an der Wand“ wie er sie selbst bezeichnet. Durch Hängung mit einem Abstand von der Wand entsteht ein Schattenwurf. Die Veränderlichkeit des Lichts ist erlaubt und gewünscht. Es ist aktiver Mitspieler. Urbild und Schattenprojektion, eine geheimnisvolle Verdoppelung und Vibration des Lichts - Multitasking in der Poesie der Collagetechnik. Zwei Künstler, zwei Geschwindigkeiten, zwei Methoden dem Raum zu begegnen: Stadt und Land, Natur und Zivilisation – ein dynamisch schwebendes Wachstumssystem und der festgehaltene, verätselte Augenblick, Konstrukt von Überschneidungen, Überlagerungen, Interferenzen, Resultat einer narrativen Verdichtung. Papier erzeugt Wellen und Wellen-Blicke.

Anna-Maria Eder



Distant Beauty

Jahr: 2008

Material: Mixed media, colored pencil, acrylic and tape on
Maße: 42 x 30 cm

Built and Cut-Out

Österreichisches Papiermachermuseum Laakirchen-Steyrmühl
kuratiert von Galerie Hrobsky, Wien

Stefan Saffer

German artist Stefan Saffer born in Franconia received his Meisterschueler from the Academy of Fine Arts Nuremberg 1996 and an MA from Goldsmiths University in London 1998. He had stipends for Krakow, New York City and London. After studying he attended the Bauhaus Kolleg in Dessau 2003 and the Whitney ISP Program 2004 in New York.

Saffer's personal art practice varies from paper-cuts to installations. From 1996-2005 he was one of the founding members of public works an art and architecture collaborative. His works were shown at the ICA, London, Lenbachhaus, Munich, Galerie Barbara Gross, Andrea Rosen Gallery. He had solo exhibitions with Kate MacGarry, müllerdechiara, Villa Grisebach Gallery, Berlin.

Cover: Cocoon

Jahr: 2008

Material: Mixed media, colored pencil, acrylic and tape on
Maße: 42 x 30 cm



Ausstellungsansicht
Steyrmühl

mit freundlicher Unterstützung von:



eine Kooperation von:





The Right Hand

Jahr: 2008
Material: Mixed media, colored pencil, fabric tape, acrylic
Maße: 42 x 31 cm



Fensterblick

Jahr: 2006
Material: Gouache on cut and folded paper
Maße: 76 x 53 cm



Fata Morgana

Jahr: 2008
Material: Mixed media, colored pencil, acrylic and tape on
Maße: 43 x 26 cm



First Day

Jahr: 2008
Material: Mixed media, colored pencil, acrylic and tape on
Maße: 44 x 34 cm